



ZTM Hans-Peter Spielmann, Carolin Gersin

## Laborumzug nach Ghana – Eine Reportage

**LABOREINRICHTUNG** Das westafrikanische Land Ghana hat für seine Besucher viel zu bieten: Eine große und vielseitige Tierwelt, tropischen Regenwald mit einer artenreichen Fauna und mit dem Volta-Stausee den größten künstlich angelegten Stausee der Erde. Doch Ghana ist noch immer als eines der ärmsten Länder der Erde und auf internationale Hilfsprojekte angewiesen. Als Hans-Peter Spielmann im Jahr 2015 sein Labor in Dietikon in der Nähe von Zürich auflöste, um in den Ruhestand zu gehen, entschied er sich dazu, die gesamte Laboreinrichtung abzubauen und zu spenden. Mit organisatorischer und finanzieller Unterstützung seiner Familie fand er mit dem medizinischen Zentrum „Comboni Centre“ in Sogakope/Ghana einen geeigneten Standort für sein Labor.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Das Comboni Centre befindet sich in der Kleinstadt Sogakope, direkt am Volta-Fluss gelegen, ca. 120 km nord-östlich der Landeshauptstadt Accra. Die Bevölkerung im Einzugsbereich ist meist arbeitslos und sehr arm. In der Baum- und Strauchsavanne leben die Menschen noch überwiegend in althergebrachten Klanstrukturen und einfachen Hütten – häufig ohne Strom und fließendes Wasser – und ernähren sich meist vom Obst- und Gemüseanbau sowie Fischfang. Das Comboni Centre ist ein multifunktionales medizinisches Versorgungs- sowie Schul- und Ausbildungs-

zentrum für die Bevölkerung Ghanas. Es wurde 1985 vom Comboni-Missionar Pater Ricardo gegründet und im Laufe der Jahre mit maßgeblicher Unterstützung der Comboni-Vereinigung in Italien, zahlreichen internationalen Spendern und freiwilligen Helfern, wie German Rotary Volunteer Doctors, zum größten Schulungszentrum mit eigenem Spital in der Region ausgebaut. Heute besteht das Comboni Centre aus einem Krankenhaus mit 150 Betten, einem Kindergarten, einer Grundschule und einer Berufsschule. Das Krankenhaus bietet ambulante wie stationäre Grundversorgungen und Behandlungen an.

In der Berufsschule werden Kurse für Mechanik, Elektrotechnik, Schreiner, Maurer, Nähen und Schneidern, Kochen sowie kaufmännische Bereiche angeboten – mit Abschlüssen und staatlich anerkannten Diplomen. Die Absicht des Projektes von Hans-Peter Spielmann ist es, einen Beitrag zur Infrastrukturverbesserung der Dentalklinik zu leisten, welche ein integrierter Bestandteil des Comboni Hospitals ist. Neben der wichtigen unterstützenden Funktion für die Klinik bei Zahnversorgungen sowie der Herstellung von künstlichem Zahnersatz für die Bevölkerung wird das Labor auch jungen interessierten Ghanaern für die Ausbildung zum Zahntechniker zur Verfügung stehen.

Foto: © Sophtiki/Shutterstock.com

9. bis 16. August 2015:  
Der erste Besuch in Ghana

Anfang August 2015 flog Hans-Peter Spielmann erstmals nach Ghana, um die per Container verschifften Laborgeräte in Empfang zu nehmen (Abb. 1 bis 3). Im Comboni Centre empfingen ihn der medizinische Leiter des Spitals Dr. Momodou Cham und der Administrator Paul Gagbe herzlich mit einer Führung (Abb. 4). Hier werden täglich, neben den stationären Behandlungen, mehr als 250 Patienten ambulant medizinisch versorgt. Die Visionen für das Krankenhaus sind groß – doch die Probleme und Nöte ebenso. Mit einfachen Mitteln werden hier medizinische Leistungen erbracht und Patienten warten stundenlang im Schatten des Spitals, bis sie an der Reihe sind (Abb. 5). Hans-Peter Spielmanns Containerladung lagerte in einem verschlossenen Raum des Spitals und wartete darauf, ausgepackt und geordnet zu werden. Eine Crew aus fleißigen Helfern stand dazu schon bereit. Außer der Arbeitstisch, an dem zwei kleinere Reparaturen nötig waren, hat die Einrichtung den Transport gut überstanden. Nicht nur die Einrichtungsgegenstände fanden großen Anklang, auch das Verpackungsmaterial fand weitere Verwendung unter den Einheimischen. Bevor jedoch der Aufbau des Labors richtig begonnen werden konnte, standen noch einige Umbauarbeiten bevor. Es musste ausgemistet, vermessen und gezeichnet werden. Wo sollten welche Anschlüsse gelegt werden, sodass Gas, Luft, Elektrizität und Wasser am richtigen Ort zum Montieren der Laboreinrichtung platziert sind? Die Planung musste im



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1 bis 3: Die Laboreinrichtung wird in Dietikon verpackt und in den Container geladen.

ANZEIGE

# Werkstoffe für höchste Ansprüche @eisenbacher.de



- Spezialist für edelmetallfreie Legierungen
- Qualitätsprodukte Made in Germany
- Persönlicher & kompetenter Service

**Bestellhotline:**  
info@eisenbacher.de  
Tel.: 0 93 72/94 04 - 0  
Fax: 0 93 72/94 04 - 29



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 4: Herzlicher Empfang im Comboni Hospital. Abb. 5: Einblick in den Klinikalltag: Wartende Patienten vor dem Gebäude. Abb. 6: Die Planung der neuen Laborräume läuft auf Hochtouren.

Anschluss in einem Meeting mit der Leitung des Centres besprochen und beschlossen werden (Abb. 6). Bis Anfang November 2015

sollten diese baulichen Veränderungen für die Installation der Einrichtung und Geräte vorgenommen worden sein (Abb. 7).

## 16. bis 25. November 2015: Die zweite Reise

Drei Monate später machte sich Hans-Peter Spielmann ein zweites Mal auf den Weg nach Ghana. Glücklicherweise hinkten die Umbauarbeiten dem Plan hinterher, sodass einige Änderungen, die nicht im ursprünglichen Plan vorgesehen waren, doch noch korrigiert werden konnten. Die Haupteingangstür zum Labor war zu schmal geraten, sodass das Mobiliar nicht hätte transportiert werden können. Ebenso war eine Zwischenmauer falsch platziert und musste noch einmal abgerissen und neu aufgebaut werden. Hier kam jedoch die leichte Bauweise in Ghana zugute und die Änderungen waren schnell ausführbar. Außerdem musste gemauert und verputzt werden sowie eine Decke und die Beleuchtung und Medienkanäle eingebaut werden (Abb. 8 und 9). Eine große Herausforderung ist außerdem die unzuverlässige und marode Stromversorgung in Ghana. Die Produzenten sind gezwungen, für einige Stunden täglich oder auch über Nacht, den Strom zu unterbrechen und anderen Stromkreisen mehr Strom zuzuführen. Dies hat zur Folge, dass alle elektronisch betriebenen Geräte und Maschinen stillstehen und auch der Laborumbau darunter zu leiden hatte. Größere Auswirkungen hat dies natürlich für den Betrieb des Spitals. Während der Ausfälle kommt hier ein Spitalgenerator zum Einsatz, bis auch dieser sich vor Überhitzung abstellt. Durch konstantes Abspritzen mit einem Wasserschlauch wird dann versucht, die Maschinen herunterzukühlen und in Betrieb zu halten.



Abb. 6

# JAHRBUCH DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN

| GRUNDLAGENARTIKEL | FALLBEISPIELE | MARKTÜBERSICHTEN | PRODUKTINFORMATIONEN



49 €\*



OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-290  
grasse@oemus-media.de

Jetzt bequem  
online bestellen  
[www.oemus-shop.de](http://www.oemus-shop.de)



## Jetzt bestellen!

Faxantwort an  
**0341 48474-290**

**OEMUS MEDIA AG**  
**Holbeinstraße 29**  
**04229 Leipzig**

Bitte senden Sie mir das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2016 zum Preis von 49 €\* zu.  
\*Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

\_\_\_\_\_  
Name/Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon/Fax

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

**Jahrbuch Digitale  
Dentale Technologien 2016**

49 €\*

\_\_\_\_\_ Exemplar(e)

Praxisstempel

# TECHNIK



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

Abb. 7: Bauliche Veränderungen werden vorgenommen. Abb. 8: Auch die Elektronik muss komplett neu eingerichtet werden. Abb. 9: Hans-Peter Spielmann kümmert sich um die Lichtinstallation. Abb. 10: Die KaVo-Arbeits-tische werden ins Labor gebracht ... Abb. 11: Die Arbeitsplätze sind bereits zur Nutzung. Abb. 12 bis 14: Keramik Arbeitstische mit Programat Brennöfen. Abb. 15: Hans-Peter Spielmann mit Simon, Dentalassistent und Verantwortlicher für Pflege und Unterhalt aller Einrichtungen. Abb. 16 und 17: Zahntechniker und Mitarbeiter des Spitals vor Ort erhalten letzte Instruktionen.

Trotz all dieser Widrigkeiten schaffte das Team um Hans-Peter Spielmann die Vorinstallationsarbeiten im November 2015. Alle Anschlüsse und Leitungen wurden verlegt, lediglich Maler- und Reinigungsarbeiten sind nun noch nötig.

4. bis 17. April 2016:

### 3. Besuch des Comboni Centres

Zur finalen Installation der Geräte flog ZTM Spielmann im April dieses Jahres erneut für zwei Wochen nach Ghana. Eine große Laborlampe und viele Werkzeuge brachte er per Flugzeug noch un-

beschadet nach Accra und nach kleineren Schwierigkeiten am Zoll auch bis ins Comboni Centre. Mit großem Enthusiasmus half die Crew bei der Installation mit und war begeistert davon, dass das Labor nach und nach Form annahm. Die KaVo-Arbeits-tische wurden eingerichtet und die Möbel aufgestellt (Abb. 10 und 11). Der Aufbau gestaltete sich jedoch auch hier etwas schwierig, da die Böden uneben und die Wände nicht im Lot sind. Die Elektrik und dessen Anschluss war auch hier wieder eine große Herausforderung für Hans-Peter Spielmann. Mit Unterstüt-

zung von drei Technikern der Hilfsorganisation „Ghana Switzerland Hospital Technicians“ konnte letztendlich auch die Elektroeinrichtung noch einmal geprüft und in Betrieb genommen werden. Unter all diesen speziellen Gegebenheiten verlief die Einrichtung und Installation des neuen Labors in Ghana (Abb. 12 bis 14) für Hans-Peter Spielmann dennoch sehr gut: „Alle möglichen Mitarbeitenden des Comboni-Spitals haben mich mit viel Freude und Enthusiasmus unterstützt und waren richtig stolz, dass sie so ein schönes Labor erhalten – ich natürlich auch.“ Am Ende seines Aufenthaltes bekamen die Zahntechniker und Mitarbeiter des Spitals, auch der Administrator des Spitals Mr. Paul Gagbe (Abb. 17 zweiter von rechts) noch eine umfassende Einweisung und Instruktion in den Gebrauch und den Unterhalt der Einrichtung sowie Geräte, und für Hans-Peter Spielmann ist an dieser Stelle die erste Phase des Projektes abgeschlossen (Abb. 15 bis 17). Zur nachhaltigen Nutzung des Labors und einen umfassenden Dienst an Ghanas Bevölkerung sollen stetig Schulungen und Coachings vor Ort stattfinden.

Weitere Informationen über Projekte und Volontäreinsätze am Comboni Centre:  
<http://www.combonicentreonlus.org/index.html>  
<http://www.grvd.de>, <http://www.gsht.ch/verein.htm>



Abb. 17

## INFORMATION

Hans-Peter Spielmann  
 Am Binzikerbach 24  
 8627 Grüningen, Schweiz  
[hp.spielmann@bluewin.ch](mailto:hp.spielmann@bluewin.ch)